

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **113/114 (1939)**

Heft 12

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer-Architekten im Ausland:

Arch. William Lescaze, aus Genf, in New York



Abb. 8. Der grosse Wohnraum im Eigenheim des Architekten

abgibt. Er legt das Hauptgewicht auf die praktisch verwertbaren Ergebnisse eingehender Laboratoriumsuntersuchungen und begründet dies damit, dass die für die Bodenmechanik aufgestellten Formeln vielfach zu Fehlschlüssen führen, weil die Grundlagen zu ihrer Ableitung hypothetischer Natur waren. Dieser Ansicht von Mayer ist weitgehend zuzustimmen.

Mayer behandelt in seinem Buch die physikalischen Anwendungen der Bodenmechanik für Stützmauern, Dämme, Stau- und Fundamenten von Hoch- und Tiefbauten usw. Das vorliegende Buch bietet sowohl für den projektierenden Ingenieur als auch für den mit Bodenforschungen sich beschäftigenden Theoretiker wertvolle Anregungen.

L. Bendel.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Zerspannung der Leichtmetalle. Von Dr.-Ing. E. h. A. Wallichs und Dr.-Ing. R. Wallichs. Mit 79 Abb. München 1939, Carl Hanser Verlag. Preis geh. etwa Fr. 3,75.

Bauten der Bewegung. Band I der Buchreihe des Zentralblatts der Bauverwaltung, herausgegeben im Preussischen Finanzministerium. Zweite verbesserte Auflage. Berlin 1939, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geb. etwa Fr. 11,20.

Génissiat et la Coupeure du Rhône. Par P. Delattre, directeur technique de la C. N. R. Avec 4 fig. Aus dem Jahresbericht 1937 und 1938 des Schweizer. Rhone-Rhein-Schiffahrtsverbandes. Zürich 1939.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. W. JEGHER (im Felde)

Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianastr. 5, Tel. 34 507

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Schweizer Ingenieur- und Architekten-Verein Geschäftsbericht für das Jahr 1938.

1. Mitgliederbewegung.

Die Mitgliederzahl erhöhte sich im Berichtsjahr von 2505 (zu Ende 1937) auf 2603 zu Ende 1938. Es sind insgesamt 147 Neuaufnahmen erfolgt, denen 11 Austritte und 42 Todesfälle gegenüberstehen; der effektive Zuwachs beträgt demzufolge 94 Mitglieder. Die Zahl 2603 umfaßt: 9 Ehrenmitglieder, 148 freie Mitglieder, 2258 Mitglieder über und 188 Mitglieder unter 30 Jahren. Nachstehend folgen die Namen der Verstorbenen, unter denen sich ein Ehrenmitglied und zwölf emeritierte Mitglieder befinden:

Ing. Ernst Affeltranger, Frauenfeld; Geom. Louis Andrey, Bulle; Arch. Ernst Baumgart, Bern (emeritiert); Ing. Dr. H. Behn-Eschenburg, Küssnacht (Ehrenmitglied); Arch. Albert Brenner, Frauenfeld (emeritiert); Arch. Otto Bridler, Winterthur (emeritiert); Arch. Arnold Brönnimann, Bern; Ing. Heinrich Brupbacher, Zürich; Ing. Constant Buticaz, Lausanne (emeritiert); Ing. Edouard Cuenod, Genève; Ing. Georges Ellgass, Yverdon; Arch. Julien Fliegenheimer, Genève; Ing. Edmund Gams, Zürich (emeritiert); Ing. Karl Grütter, Samaden; Ing. Charles de Haller, Genève (emeritiert); Ing. K. Emil Hilgard, Zürich (emeritiert); Arch. Max Kuhn, Spiez; Ing. Otto Kuoni, Chur (emeritiert); Ing. Dr. Antonio Maggi, Mendrisio; Ing. Fritz Meyer, Davos; Ing. Joh. Jak. Müller, Basel; Ing. Werner Munzinger, Emmenbrücke; Arch. Hermann Neukomm, Basel; Ing. Henri Nicod, Lausanne (emeritiert); Ing. a. Dir. Paul Ostertag, Winterthur (emeritiert); Ing. Julius Osterwalder, Aarau; Ing. Ernest Paillard, Ste. Croix; Arch. a. Prof. Benj. Recordon, Vevey (emeritiert); Geom. Emil Röthlisberger, Bern (emeritiert); Arch. Emil Schmid, Bern; Ing. Walter Stauder, St. Gallen; Ing. J. W. Stockmann, Sarnen; Ing. Georg Storner, Zürich; Arch. Eugen Tamm, Basel; Ing. Dr. h. c. Alfred Tzaut, Luzern; Arch. Hermann Walliser, Bern; Ing. Marcel Wälti, Lausanne; Ing. Heinrich Wegener, Meggen/Luzern; Ing. Paul Weingart, Klosters; Ing. Eduard Wiki, Luzern; Ing. Paul Wild, Chur; Ing. Dr. Rod. de Wurtemberg, Genève.

Der S. I. A. wird allen verstorbenen Kollegen ein ehrendes Andenken bewahren.

2. Central-Comité.

Die laufenden Geschäfte wurden vom C. C. in sechs Sitzungen in Basel, Lausanne und Zürich und in verschiedenen Konferenzen seiner Delegationen erledigt. Eine Reihe von Fragen, insbesondere die Aufnahmegesuche, fanden ihre Erledigung auf dem Zirkulationsweg. Rechnung 1937 und Budget 1938 wurden vom C. C. und von den Rechnungsrevisoren geprüft und deren Genehmigung durch die Delegierten auf schriftlichem Wege eingeholt. Der Jahresbeitrag wurde auf seiner bisherigen Höhe von 12 Fr. belassen.

Kommissionen: Der Vorsitz der Subkommission für Kanalisation wurde Stadtingenieur H. Steiner (Zürich) anvertraut, der die seit Jahren in Vorbereitung stehenden Kanalisationsnormalen zu einem Abschluss bringen wird.

Die Kommission zur Regulierung des Genfersees ist auf Anregung der beteiligten Sektionen Genf, Waadt und Wallis neu konstituiert worden und wird ihre Arbeiten anfangs 1939 in Angriff nehmen.

Die Druckstoss- und Druckverlust-Kommission hat unter Leitung der Herren Prof. R. Dubs und Prof. Dr. E. Meyer-Peter eine Reihe von interessanten Messungen in verschiedenen Werken durchgeführt. Der Verlauf der Arbeiten hat die Wünschbarkeit der Erweiterung des Messungsprogrammes gezeigt, und es ist dank der Unterstützung des Jubiläumsfonds der E. T. H., der Schweiz. Volkswirtschaftsstiftung und der Schweiz. Zentralstelle für Arbeitsbeschaffung gelungen, das I. Budget von 50 000 Fr. auf 74 000 Fr. zu erhöhen.

Der Vorsitz der Landesausstellungskommission ist an Arch. K. Hippenmeier übergegangen. Die Beteiligung des S. I. A. an der Landesausstellung hat dem C. C. mannigfaltige Arbeit gebracht, galt es doch, die Bedeutung des S. I. A. als Organisation der akademischen Technikerschaft im Rahmen der Ausstellung gebührend zur Geltung zu bringen. Unsere Ausstellung «Plan und Bau» in der Abtlg. «Bauen» ist in drei Gruppen unterteilt: Landesplanung, Vereinstätigkeit und Tätigkeit des Bau-, Maschinen- und Elektro-Ingenieurs, bezw. des Architekten¹⁾. Ferner ist auf Anregung von Dir. A. Meili die Beschaffung von Material für die Darstellung des technischen Schaffens als Beteiligung an der Abtlg. «Heimat und Volk» vorgenommen worden. Die finanzielle Seite wird durch eine Präsidentenkonferenz und darauffolgende schriftliche Abstimmung bei den Delegierten geregelt. Das C. C. hat auch die Frage des Ingenieur- und Architektenhauses gemeinsam mit der betr. Kommission neuerdings gefördert. Leider hat sich die Kommission bis jetzt vergeblich bemüht, ein entsprechendes Objekt in Zürich zu finden.

Einige Ständekommissionen der Sektionen hatten bereits Gelegenheit zur Aufnahme ihrer Tätigkeit, und die Schweiz. Ständekommission hatte im Berichtsjahr einige Berufungen zu erledigen. Die Ständekommissionen erfüllen ihren Zweck durchaus und unterstützen das C. C. durch ihre Tätigkeit in hohem Masse. — Die Schweiz. Ständekommission hat sich infolge Hinschied von Ing. Savary und Ausscheiden von Arch. P. Truniger sen. infolge seiner Wahl als C. C.-Mitglied zu ergänzen, und es wird die nächste Delegierten-Versammlung entsprechende Ergänzungswahlen vorzunehmen haben.

Der Frage der Arbeitsbeschaffung wurde weiter volle Aufmerksamkeit geschenkt und insbesondere im Kanton Zürich durch Mitarbeit in der Paritätischen Arbeitsbeschaffungskommission gefördert.

Altpräsident P. Vischer hat sich für die Behandlung der Titelschutzfrage weiterhin zur Verfügung gestellt und an den verschiedenen Verhandlungen teilgenommen. Es haben Konferenzen mit den Verbänden der Gemeinschaft (S. I. A., BSA und A. S. I. C.) und Vertretern des Technikerverbandes stattgefunden, indessen ohne dass eine Einigung erzielt werden konnte. Im Einverständnis mit dem Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit reichte die Gemeinschaft Ende November ihren Entwurf zum Prüfungsreglement zur Erlangung der Titel «Ingenieur» und «Architekt» ein. Die vom Gesetz vorgesehene Einsprachefrist ist mit Ende des Berichtjahres abgelaufen. Die Gemeinschaft wird nun zu den eingegangenen Einsprachen Stellung nehmen und vor allem eine Einigung mit der Maschinenindustrie zu erzielen suchen.

Auf Anregung von Dir. G. Lorenz, Ing., Thisuis, ist eine Studienkommission für Benzinzerzeugnisse gegründet worden, in der die interessierten Verbände: Verband Schweiz. Elektrizitätswerke, Schweiz. Wasserwirtschaftsverband und die Studiengesellschaft für die Nutzbarmachung der schweizerischen Erzlagerrstätten, sowie der S. I. A., vertreten sind. Die Kommission hat es sich zum Ziele gemacht, alte und neue Wege der Motortreibstoffversorgung des Landes und der Armee, unter besonderer Berücksichtigung der Nutzbarmachung einheimischer Wasserkräfte und Lagerstätten mineralischer Rohstoffe, abzuklären und ausfindig zu machen. Die genannten Verbände haben eine gemeinsame Eingabe zwecks Kreditbewilligung an das Eidg. Volkswirtschaftsdepartement gerichtet, das seine Unterstützung in Aussicht stellte.

¹⁾ Vgl. die eingehende Darstellung in der «SBZ», Nr. 11 (vom 9. Sept. d. J.).

In die Wettbewerbs-Kommission hat das C.C. infolge Rücktritt von Arch. Ed. Rybi, der zum Obmann der Schweiz. Standeskommission ernannt worden ist, Arch. E. Rentsch, Basel, als neues Mitglied der Kommission gewählt.

Kurse: Die Vorbereitungen für die Durchführung des Kurses über «Schallfragen im Bauwesen» (3. bis 5. März 1938) erforderten eingehende Besprechungen des C.C. mit der Kurskommission, zur Festlegung der Gesamtorganisation. Der Kurs, für den auch massgebende Fachleute des Auslandes verpflichtet wurden, bedeutete einen vollen Erfolg und fand volle Anerkennung seitens der Teilnehmer. — Ferner hatte sich das C.C. mit dem vom 28. bis 31. März an der E.T.H. zur Durchführung gelangten Kurs über Bodenmechanik zu befassen. Der Kurs ist vom Institut für Bodenmechanik an der E.T.H., mit Unterstützung des S.I.A., der Vereinigung Schweiz. Strassenfachmänner und des Schweiz. Wasserwirtschaftsverbandes, veranstaltet worden. Auch dieser Kurs brachte einen vollen Erfolg und bedurfte keiner finanziellen Unterstützung seitens des S.I.A. — Der vom Laboratoire de géotechnique in Lausanne im April 1938 durchgeführte «Cours de géotechnique» schloss mit einem kleinen Defizit, und es hatte sich das C.C. auch mit einem bezügl. Gesuch zu befassen. — Die vom Z.I.A. aufgeworfene Frage der Veranstaltung eines Umschulungs-Kurses für Hochbautechniker in Eisenbetontechnik wurde vom C.C. nach allen Seiten geprüft. Es wurden Verhandlungen mit dem Verband selbständig praktizierender Eisenbetoningenieure des Kantons Zürich und der Schweiz. Technischen Stellenvermittlung und dem Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit geführt. Das Bundesamt erklärte sich mit der finanziellen Unterstützung dieser Kurse einverstanden, verlangte aber deren Durchführung mit einer Teilnehmerzahl von 12. Eine erste Rundfrage bei den Ingenieurbureaux in Zürich ist vorläufig leider negativ verlaufen. Das C.C. wird die Ingenieurbureaux neuerdings veranlassen, sich für diese Aktion zur Verfügung zu stellen. — Die Fachgruppe der Ingenieure für Brückenbau und Hochbau veranstaltete im Herbst 1938 an der E.T.H. einen «Repetitionskurs für Baustatik», nachdem sie sich die Unterstützung des C.C. und der Kurs-Kommission, sowie die Mithilfe des Sekretariates gesichert hatte. Der Kurs fand grossen Anklang und wurde erfolgreich durchgeführt.

Vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit wurden dem C.C. Entwürfe für Prüfungsreglemente für Lehrlinge der Bauberufe zur Prüfung und Begutachtung zugestellt. Eine Rundfrage bei den Sektionen ergab eine Reihe von Bemerkungen und Anträgen zu diesen Entwürfen, die das Bundesamt gemeinsam mit dem S.I.A. durchsehen und nach Möglichkeit berücksichtigen wird.

Anlässlich der Abstimmung über das neue Bundes-Strafgesetz wurde auf Anregung einiger Mitglieder die Frage seiner Auswirkung auf unsere Berufe geprüft, indem Dr. F. v. Beust beauftragt wurde, einen Bericht darüber auszuarbeiten. Dieser Bericht wurde allen Sektionspräsidenten in je zwei Exemplaren zugestellt.

Die Organisation der nächsten Generalversammlung, die im September 1939 anlässlich der Landesausstellung stattfinden sollte, beschäftigte das C.C. bereits im Berichtsjahre.

Zu Beginn des Berichtjahres überreichte Schulratspräsident Prof. Dr. A. Rohn namens der E.T.H. dem C.C. eine «Denkschrift der E.T.H. zur S.I.A.-Jahrhundertfeier» als Geschenk. Dieses prächtige Werk wurde jedem Mitglied des S.I.A. zugestellt und schuf so eine engere Verbindung zwischen der E.T.H. und jedem Vereinsmitglied. Das reich illustrierte, über 140 Seiten zählende Werk fand bei allen Mitgliedern begeisterten Empfang. Einleitend berichtet der Rektor der E.T.H., Prof. Dr. F. Bäschlin, über die Forschung an der E.T.H. Den Hauptteil dieses Werkes bilden aber die überaus interessanten Artikel, die von den Dozenten der einzelnen Abteilungen verfasst worden sind. Das C.C. dankt auch an dieser Stelle der Eidg. Techn. Hochschule namens aller Mitglieder für diese prächtige Gabe.

3. Präsidentenkonferenz.

In der 23. Präsidentenkonferenz vom 1. Oktober 1938 in Zürich wurden die Delegierten einleitend über den gegenwärtigen Stand der Titelschutzfrage und die in Aussicht genommenen

Vorkehrungen orientiert. Haupttraktandum war jedoch die Beteiligung des S.I.A. an der Landesausstellung und ihre Finanzierung. Arch. H. Naef erläuterte das im Einvernehmen mit dem BSA beabsichtigte Vorgehen, sowie die Aufteilung der Untergruppen und ihre verantwortlichen Leiter. Auf Wunsch von Dir. A. Meili wurde ferner die Beteiligung des S.I.A. an der Abtlg. «Heimat und Volk» in Aussicht genommen. Die Kosten der Finanzierung hätten zu gleichen Teilen die Zentralstelle für Arbeitsbeschaffung, der BSA und S.I.A. zu tragen; für den S.I.A. käme dazu noch ein weiterer Beitrag für seine Beteiligung an der Abtlg. «Heimat und Volk». Kantonsbaumeister H. Peter und Arch. A. Meili, die sich zur Erläuterung dieses Thema zu dieser Konferenz eingefunden hatten, betonten die Bedeutung der Ausstellung, besonders auch die Beteiligung des S.I.A. an der Abtlg. «Heimat und Volk», die die Zusammenhänge zwischen kulturellen Gütern und materiellen Leistungen darzustellen hat. Der erforderliche Kredit von 20 000 Fr. ist dann von den Sektionen in schriftlicher Abstimmung genehmigt worden; die Zentralkasse übernimmt 10 000 Fr. und die Sektionen 10 000 Fr. Es wird den Sektionen überlassen, wie sie ihren Anteil beschaffen.

Im Berichtsjahre 1938 hat keine Delegierten-Versammlung und keine Generalversammlung stattgefunden; die erforderlichen Abstimmungen wurden auf schriftlichem Wege besorgt.

4. Sekretariat.

Die Beanspruchung des Sekretariates ist andauernd gross und nimmt mit der wachsenden Mitgliederzahl und insbesondere mit dem weiteren Ausbau des Normenwesens von Jahr zu Jahr zu. Die Ausarbeitung der Ergebnisse der Sitzungen des C.C., der verschiedenen Einzelkommissionen, die Vorbereitung der LA, die Aufrechterhaltung der Verbindung mit den Sektionen, den Kommissionen und den Mitgliedern des Vereins, sowie die zu führende Korrespondenz, Aufstellung von Berichten, Sitzungsprotokollen usw. bedeuten eine umfangreiche und ständig zunehmende Arbeit. Die stets eingehenden Anfragen betr. Auslegung und Anwendung unserer Normen und Normalien mehrten sich, und das Sekretariat wird von Behörden und Privaten immer mehr als neutrale Informationsstelle auf dem gesamten Gebiet des Bauwesens angesehen und in Anspruch genommen, beispielsweise auch zur Ausarbeitung von Gutachten und Experten.

Der Verkauf von Normen und Normalien stellt sich im Berichtsjahre wie folgt:

93 971 deutsche und 3804 französ. und italien. Normalien, sowie 3345 deutsche und 931 französ. und italien. Normen = total 97 316 deutsche und 4735 französ. und italien. Exemplare gegenüber 97 047 deutschen und 4715 französ. und italien. Exemplaren im Jahre 1937. Dies entspricht bei den deutschen Formularen einem Mehr von rd. 3 ‰; bei den französischen und italienischen bleibt der Verkauf beinahe parallel mit dem Vorjahre.

Das Bürgerhauswerk wurde auf Ende 1938 durch den Auswahlband «Schweizer Bürgerhäuser von 1450 bis 1830» bereichert.

Die Einnahmen aus Normalien betrugen 1937 Fr. 26 875,30, im Berichtsjahre Fr. 27 327,70, was einer Zunahme von etwa 1½ ‰ gleichkommt.

Der Gesamtumsatz des Sekretariates betrug 1938 rund 235 000 Fr.

Die Spedition umfasst im vergangenen Jahre: Nachnahmen: Pakete rd. 420, Drucksachen rd. 4150; dazu kommen rd. 150 gewöhnliche Pakete und rd. 21 500 Drucksachen und Zirkulare, sowie rd. 3200 Briefe und Karten. Die Nachführung der zahlreichen Adressänderungen zur Aufstellung des jährlichen Mitgliederzeichnisses beansprucht viel Zeit und Mühe. Der Einzug der Mitgliederbeiträge für den S.I.A., für die Sektion Zürich und die Fachgruppe der Ingenieure für Brückenbau und Hochbau bedeutet für sich eine zeitraubende Arbeit, infolge der vielen Retouren und Säumigen, die alljährlich zwei- bis dreimal gemahnt werden müssen, ohne dass es auf Ende des Jahres möglich wäre, alle Beiträge einzubringen. Die Buchhaltung wurde durch das Verlagsgeschäft, das Bürgerhausunternehmen, die Verwaltung der verschiedenen Fonds und des Kontos «Plan und Bau» (LA) voll beansprucht.

(Schluss folgt)

An unsere Abonnenten!

In genau gleicher Lage wie vor 25 Jahren befinden wir uns heute wieder: alle wehrfähigen Schweizer stehen seit Anfang dieses Monats unter den Waffen. Auch der Betrieb der «SBZ» ist davon stark in Mitleidenschaft gezogen, indem von der Redaktion bis in die Druckerei und die Clichieranstalten der Kräftebestand auf die Hälfte und darunter gesunken ist. Dies zwingt uns zu etwelchen Einschränkungen im Umfang des Blattes, von denen wir hoffen, sie werden nicht allzulange dauern; auf alle Fälle dürfen unsere Leser darauf zählen, dass wir auch in diesen gestörten Zeiten unser möglichstes tun werden, um sie zu friedem zu stellen und im Erscheinen der «SBZ» keine Unterbrechung eintreten zu lassen. Dabei bitten wir unsere Abonnenten, namentlich die ausländischen, um Nachsicht, wenn sich, je nach der Kriegslage, in der Zustellung des Blattes gelegentlich Unregelmässigkeiten zeigen sollten.

Der Herausgeber